

Neues aus Schorndorf

Bald neues Gesicht für altes Postgebäude

Das Gebäude an zentraler Stelle, nahe dem Bahnhof wurde zu gleichen Teilen von der städtischen Wohnbaugesellschaft (SWS) und der Kreisbaugruppe in Waiblingen erworben. Sobald das neue Briefverteilungszentrum im Gewerbegebiet Steinwasen zwischen alter und neuer B29 erbaut und bezogen ist, geht es an die Planung für den Umbau. Die Postbank mit Kundenshalter wird aber auch in Zukunft in dieser Immobilie zu finden sein. Neben Wohnungen soll es auch neue Handelsflächen und Büros geben. OB Klopfer sieht dies als städtebauliche Chance, um die Innenstadt ein Stück weiter attraktiv zu machen.

Werner Nübel gestorben

Am 10. Februar 2012 ist Werner Nübel nach schwerer Krankheit verstorben. Zusammen mit dem schwäbischen Albverein war er als einer der ersten Schorndorfer in Tulle und hat auf die Städtepartnerschaft hingewirkt. Seine Energie und seine Lebensfreude wurde dort sehr geschätzt. Er war bei zahlreichen Besuchen und Gegenbesuchen dabei und hat auch gerne andere Partnerstädte kennengelernt. Kurz nach der Gründung des Partnerschaftsvereins war er auch einige Jahre Kassenprüfer. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Offene Ateliers mit Gästen aus Tulle

Am Sonntag, 4. März waren die Türen der Ateliers von „EBBA“ und „Kunstwerk“ in der Vorstadtstraße 61-67 geöffnet. Wie die letzten Male bieten die Schorndorfer Künstler Ebba Kaynak und Rüdiger Penzkofer auch diesmal nicht nur Einblicke ins eigene Werk, sondern auch in das zweier befreundeter Künstler, Catherine Chaux und Jean-Marc Dufour, die zu dieser eintägigen Ausstellung extra aus Tulle angereist waren.

Neues Kinderhaus am Schloss eröffnet

Umrahmt wurde die feierliche Schlüsselübergabe am Donnerstag 1. März von Shermen Assef vom Figurentheater Phönix zusammen mit Kater Zobeslaus. Da hatten auch die Kleinen an der Veranstaltung Spaß. Nach nur einem knappen Jahr Bauzeit und Sanierungskosten in Höhe von 1,4 Mio. Euro für 550 Quadratmeter entstanden 30 Krippenplätze für unter Dreijährige. Zwanzig weitere Plätze für ältere Kinder kommen ab September dazu. Im Untergeschoss locken Fingerfarben und Wasserplanschbecken sowie ein Werkraum. Außerdem gibt es Bewegungsspiele, Ecken zur Sinneserfahrung, einen Schlafraum. Ein echtes Highlight ist die Küche in der auch die Kleinsten schon beim Essen zubereiten helfen können. Im Außenbereich soll noch ein Übungsgarten entstehen.

Sämtliche pädagogische Innenausstattung hat die Firma weltweit agierende Firma Dusyma aus Schorndorf-Haubersbronn eingebaut.

Ulla Lachauer mit dem Barbara-Künkelin-Preis ausgezeichnet

Für ihren Mut, Tabuthemen wie Kultur- und Heimatverlust, Vertreibung, entwurzelten und vertriebenen Menschen, Frauen vor allem, ein Gesicht und eine Stimme zu geben, ist Ulla Lachauer mit dem Barbara-Künkelin-Preis ausgezeichnet worden.

Für Rupert Neudeck, den Gründervater der Cap Anamur, der die Laudatio hielt, hat Ulla Lachauer, die sich um Vertriebene, Spätaussiedler, Flüchtlinge und die in ihrer osteuropäischen Heimat Zurückgebliebenen kümmert, ein Urgefühl von Gerechtigkeit.

Ulla Lachauer sei „eine Entdeckerin, die mit Neugier und großer Intuition recherchiert, sich auch politisch unliebsamen Themen widmet“ sagte eingangs die Sprecherin der Stifterfamilie Abele und Vorsitzende des Preisgerichts, Elsbeth Rommel.

Oberbürgermeister Matthias Klopfer, der die Ehrung vornahm, ist an ihren Büchern und Dokumentationen besonders wichtig, dass sie nicht nur Vergangenheit lebendig werden lässt, sondern dass sie diese Vergangenheit auch mit der Gegenwart verknüpft und in die Zukunft weist.

Ein Projekt von Ulla Lachauer hat ganz konkret mit Schorndorf zu tun. Es geht um das Massaker der Wehrmacht in Tulle und darum wie sich die Franzosen an gleichfalls wehrlosen Hitlerjungen gerächt haben und wie sich aus dieser tödlichen Feindschaft allmählich eine Freundschaft entwickelt hat.

Frühlingserwachen in Schorndorf

Am Sonntag, 25. März fand in Schorndorf ein verkaufsoffener Sonntag statt. Gleichzeitig wurde der von den Landfrauen mit vielen bunten Eiern und Buchsgirlanden geschmückte Marktbrunnen mit einer Hocketse und einem Kochwettbewerb für Hobbyköche eingeweiht. Der Marktbrunnen wurde dieses Jahr schon zum 16. Mal geschmückt OB Klopfer bedankte sich für das „Highlight, für das Schorndorf beneidet wird“. In der Weststadt gab es wieder an verschiedenen Stellen köstliche und seltene Suppen zu genießen. Auch im „Straßenäckergebiet“ im Osten der Stadt gab es verschiedene Informations- und Einkaufsmöglichkeiten. Der Einzelhandel hat viele tolle Angebote präsentiert und es gab zahlreiche attraktive Aktionen von Gewerbetreibenden und anderen Anbietern. Da das Wetter perfekt mitgespielt hat waren viele Menschen unterwegs und haben es sich gut gehen lassen.

6. Städtepartnerschaft Schorndorfs wird besiegelt

Ende Juni wird in Schorndorf im Rahmen eines mittelalterlichen Marktes die Städtepartnerschaft mit Erreterria (Spanien) besiegelt. Dazu reist ein Teil des Gemeinderates und eine Folkloregruppe an.

Quellenhinweis: die obenstehenden Informationen sind überwiegend Artikeln der „Schorndorfer Nachrichten“ entnommen, siehe Anlagen. Bitte bei Verwendung der Artikel unbedingt auf die korrekte Quellenangabe achten!